

Miscellen.

1.

In dem ersten Bande von Eduard Devrient's berühmter Geschichte der deutschen Schauspielkunst steht folgende Notiz:¹ von einem „geistlichen Spiele von der h. Dorothea,“ das 1412 zu Bauzen auf dem Markte aufgeführt worden, wird berichtet, daß 33 Zuschauer, welche auf dem Dache des Löbauischen Hauses Platz gesucht hatten, durch den Einsturz desselben verunglückt seien und deshalb die Wiederholung des Schauspiels verboten worden.

Wir sind im Stande aus Originalacten, die sich auf dem Budissiner Rathhause befinden und Beiträge zur Geschichte der Stadt enthalten, folgendes hierauf Bezügliche mitzutheilen: „Am 8. Februar² 1413 (nicht 1412) gab der Rector Scholae (wie alle Jahre am Sonntage vor Dorothea) mit Consens des Domstifts und Raths mitten auf dem Markte eine Comoedie de Passione S. Dorotheae. Als das Spiel fast über die Hälfte war, und der vorwizige Pöbel in großer Menge bey dem Seigerthurme, auf dem Thum, oder Markte, auf der Gewandladen Ziegeldach gestiegen war, so brach es mit den Leuten ein, und stürzte ein Stück Ziegelmauer herunter,

¹ Siehe auch Wilke, Chronik der Stadt Budissin, S. 134.

² Der Sonntag vor Dorothea (6. Februar) war nicht der 8., sondern der 5. Februar 1413, an diesem Tage fand demnach das Ereigniß statt.